

„Also, Tonny Hartford, ich soll ein Papier für's Kind schreiben. Es ist doch ein Junge?“

Außerst verlegen kratzte sich der Trapper hinter dem Ohr.

„Ich denke wohl, unser Kind ist ein Junge. Aber einen Eid darauf leisten kann ich nicht. Wollen doch erst noch Bury fragen, der wird's wissen, ich will dort vorsprechen!“

Und nun erst der Name! War der Findling getauft? War es ein „regulärer Christenmensch“ oder nicht? Ratlos sahen sich die beiden Männer an und trennten sich in schweren Sorgen. Die aufgefundenene Medaille tröstete sie einigermaßen, da sie doch ein christliches Handzeichen war, wie der Richter sagte.

Nach ein paar Tagen händigte der ehrliche Mann mit wichtiger Amtsmiene dem Trapper ein Schriftstück ein, das folgendermaßen lautete:

„Williamstown, Kentucky U. S., 28. Nov. 1792.

Ich, Harry Barnley, Friedensrichter zu Williamstown, Kentucky, erkläre hiermit, daß am 22. Oktober 1792 der Trapper und Pelzjäger Anthony Hartford bei Tom Hoochers alter Fenz am Strom zwei Flachboote fand, in welchen zwei Leichen männlichen Geschlechtes lagen und ein lebendiges kleines Kind.

Das Kind, einen Knaben, haben wir beschlossen, in Zucht und Ehren aufzuziehen, da seine Mutter denselben Tag mit gespaltenem Schädel in Naddys Fischnetz an der Stromkehr angeschwemmt wurde, und es niemand auf der Welt hatte, als unsre Gemeinde. Aus demselben Grund haben wir ihm bei der Zusammenkunft in Ben Bury's Farm am 27. November desselben Jahres, das ist gestern, den Namen Harry gegeben, nach meinem Namen, weil es alle so verlangten; und da nun in dieser Welt alle Christenmensen zumeist zwei Namen tragen, so stimmten wir dem Farmer Thomas Holloway bei, ihn Harry Alone*)

*) Alone = allein.